

## 1. Großes Interesse an Filmveranstaltung vom 2. April

### Gesa Knolle und Birthe Templin zeigten den Dokumentarfilm „Was bleibt“,



Der Veranstaltungsraum war voll besetzt. 50 Zuschauer, darunter viele Lehrer und einige Schüler, waren gekommen, um den Dokumentarfilm „Was bleibt?“ zu sehen.

In dem Film wird auf einfühlsame Weise gezeigt, wie unterschiedlich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in Familien umgegangen wird.

In der jüdischen Familie hat es sich die überlebende Großmutter zur Lebensaufgabe gemacht, von ihrem Schicksal zu berichten und vor Rassismus zu warnen. Sie wird darin unterstützt von Tochter und Enkelin, die eine bewußte Hinwendung zum jüdischen Glauben vollzogen haben.

Im Gegensatz dazu steht das Schicksal einer anderen Familie, in der sich die 1943 geborene Tochter mit der ihr lange verheimlichten Tatsache auseinandersetzen muss, dass ihre leibliche Mutter Aufseherin in Auschwitz und Ravensbrück gewesen war.

Bis heute leidet sie darunter, sich mit dem zwiespältigen Bild von ihrer Mutter auseinanderzusetzen zu müssen. Dies belastet wiederum das Verhältnis zu ihrer eigenen Tochter.

In der nachfolgenden regen einstündigen Diskussion mit der Regisseurin Gesa Knolle und der Produzentin Silvia Loinjak äußerten die Zuschauer ihre Betroffenheit und stellten Bezüge zu ihrer eigenen Familiengeschichte her. Die in diesem Dokumentarfilm gewählte Perspektive aus Sicht von Frauen wurde als ungewöhnlich und erhellend erlebt. Aus der heutigen Distanz heraus wird deutlich, dass in beiden Familien die nachfolgenden Generationen auch als Opfer der NS-Geschichte zu sehen sind.

Der Film kann für Veranstaltungen sehr empfohlen werden. Er ist zu beziehen über [info@wasbleibt-film.de](mailto:info@wasbleibt-film.de) oder Tel. 030/817 97 610.

Das Foto zeigt die Regisseurin Gesa Knolle, Produzentin Silvia Loinjak, Uta Körby und Kolleginnen.

## 2. Veränderte Öffnungszeiten

Seit dem 1. April gelten auf der Gedenkstätte veränderte Öffnungszeiten.

Da der mit der Arbeitsagentur geschlossene Vertrag für unseren Mitarbeiter, Herrn Thomas Saretzki, auslief, können wir die Gedenkstätte werktags nicht mehr ganztägig geöffnet halten. Im Rahmen der finanziellen Mittel des Trägerversands können wir aber sicherstellen, dass das Dokumentenhaus an drei Nachmittagen in der Woche sowie an den Wochenenden zugänglich ist. Während die Sonntagsaufsichten ehrenamtlich von Mitgliedern übernommen werden, steht uns an den anderen Tagen bis auf weiteres Herr Saretzki zur Verfügung.

Über das Interesse von weiteren Mitgliedern, Aufsichten zu übernehmen, würden wir uns sehr freuen.

Das Gelände ist jederzeit frei zugänglich. Öffnungszeiten im Dokumentenhaus:

**Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 15.00 bis 18.00 Uhr**  
**Sonabend: 14.00 bis 18.00 Uhr**  
**Sonntag: 11.00 bis 17.00 Uhr.**

Führungen und pädagogische Angebote können nach Absprache unter [uk@kz-kaltenkirchen.de](mailto:uk@kz-kaltenkirchen.de) vereinbart werden.

## 3. Umtauschaktion: Hast Du 'ne Mark?



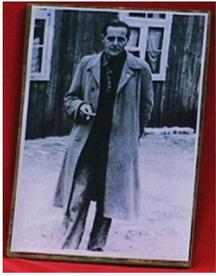
Piet Verschragen, unser ehemaliger Schatzmeister, hat als Initiator der Aktion „Hast Du 'ne Mark?“ im April die in der Gedenkstätte eingetroffenen DM-Spenden bei der Deutschen Bundesbank in Hamburg in Euro umgetauscht.

Der Verein dankt allen Sammlern und Spendern für die umge-

rechnet 296,73 EURO die nunmehr auf das Konto der KZ-Gedenkstätte eingegangen sind.

Wir hoffen, dass beim Fund von DM weiterhin an die KZ-Gedenkstätte gedacht wird. Es sind noch immer, nach Auskunft der Deutschen Bundesbank, ca. 1 Mrd. DM in deutschen Haushalten vorhanden!

#### 4. NDR-Film über Richard Tackx



Am 19.04.2011 zeigte der NDR im Schleswig-Holstein-Journal einen halbstündigen Beitrag über Richard Tackx, den französischen Häftling, der im KZ-Außenlager Kaltenkirchen das Beerdigungskommando führte.

In dem Film kommt auch Dr. h.c. Gerhard Hoch ausführlich zu Wort.

Ein Bericht des NDR kann abgerufen werden unter

[http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/s-h\\_magazin/fundstuecke/gedenkstaettekaltkirchen101.html](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/s-h_magazin/fundstuecke/gedenkstaettekaltkirchen101.html)

#### 5. Neuer Flyer für die Gedenkstätte

Der von einer Graphikerin neu gestaltete Flyer der Gedenkstätte Kaltenkirchen ist im Druck und wird zur Mitgliederversammlung vorgestellt werden.

Zeitgleich erscheint erstmals auf Landesebene ein Flyer für alle Gedenkstätten und -orte in Schleswig-Holstein mit einem gemeinsamen Logo, dass sich in Zukunft auch auf den Schildern wiederfinden wird.



#### 6. Mitgliederversammlung am 8. Mai um 11 Uhr

Am historischen Datum, dem 8. Mai, findet um 11.00 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung des Trägervereins statt.

Dr. Detlef Garbe, Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, wird ein Grußwort halten. Die Einladung finden Sie im Anhang. Gäste sind herzlich willkommen.

#### 7. Führung im Anschluss an die Mitgliederversammlung um 12:45 Uhr Spuren der Zwangsarbeit auf dem ehemaligen Militärgelände

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lädt der Trägerverein zu einer Führung auf dem Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes ein.

zeigen, wo überall im Gelände noch Zeugnisse des Einsatzes von Zwangsarbeitern zu erkennen sind, die unbedingt gesichert werden müssen.

Geleitet wird die Begehung von Dr. Willi Kramer, Dezernent im Archäologischen Landesamt Schleswig. An Hand von Bodenspuren und im Vergleich mit historischem Kartenmaterial wird Dr. Kramer uns

Treffpunkt für die Führung ist um 12:45 Uhr der Parkplatz auf der Gedenkstätte in Springhirsch.

Text und Fotos: Uta Körby

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Trägerverein

**Trägerverein KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V.**  
Ortsteil Springhirsch, an der B4, 24568 Nützen, Tel.: 04191 / 72 34 28

Ehrenvorsitzender: Dr. h.c. Gerhard Hoch, Vorsitzende: Uta Körby

➔ Webseite: [www.kz-kaltenkirchen.de](http://www.kz-kaltenkirchen.de)

➔ Bankverbindung: Konto: 250 276 20  
Sparkasse Südholstein (BLZ 230 510 30)